

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

NR. 93

Donnerstag, 17. April 2008

WAHLSYSTEME



Die KMS Pöchlarnstraße 14 vor dem Parlament.

LEGISLATURPERIODE

Heute Vormittag schlüpften wir in die Rolle von JournalistInnen und recherchierten zum Thema Legislaturperiode.

Dr. Kurt Grünewald (60) ist ein Abgeordneter zum Nationalrat. Nach einem Interview mit ihm haben wir mehr über die Legislaturperiode erfahren.



Slobodanka (15), Sandra (14),
Öznur (15), Jennifer (15)

Die Legislaturperiode (vom lateinischen: lex, legis bedeutet Gesetz), oder auch Gesetzgebungsperiode, ist der Zeitraum, in dem der Nati-

onalrat aktiv ist. Das heißt, dass in dieser Zeit der Nationalrat bzw. der Bundesrat versucht, die Gesetze so zu verändern, dass das Leben in Österreich bzw. in den 9 Bundesländern verbessert wird. Die Legislative ist die gesetzgebende Kraft im Staat, also das Parlament. Die Dauer der Wahlperiode im Nationalrat beträgt vier Jahre. Für die Zukunft ist geplant, die Gesetzgebungsperiode auf fünf Jahre zu erhöhen. Dies soll bereits nach der nächsten planmäßigen Wahl im Jahr 2010 gelten. Da der Nationalrat unsere Gesetze macht, haben wir uns gefragt, woher er weiß, welche Gesetze für Österreich gut sind und welche nicht oder ob die

Fortsetzung Seite 2



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Abgeordneten im Nationalrat eigentlich wissen, was für unser Land gut ist. Dr. Grünewald antwortete, dass der Nationalrat genau genommen gar nicht weiß, ob die Gesetze, die beschlossen werden, gut oder schlecht sind. Das zeigt dann der langjährige Umgang mit dem Gesetz, ob es zielführend war.



Unser Team hier im Innenhof des Palais Epstein.

WUSSTEN SIE DAS?!

Wir haben unseren heutigen Gast Dr. Kurt Grünewald über verschiedene Wahlen befragt.



Sandeep (14), Birgit (13), Manpreet (14), Firdaus (14), Cemal (14)

Das sollten Sie wissen !

R: Was sind die Unterschiede zwischen der Nationalratswahl, Bundespräsidentenwahl, Gemeinderatswahl und der Landtagswahl?

Dr. Grünewald: Bei der Nationalratswahl wird der Nationalrat gewählt und bei der Bundespräsidentenwahl wird jedes 6. Jahr der Bundespräsident gewählt. Bei der Gemeinderatswahl wählen nur die Menschen, die dort wohnen. Bei der Landtagswahl wählen nur die Einwohner des Bundeslandes.

R: Ab wann kann man wählen ?

Dr. Grünewald: Früher durften die Menschen ab

21 wählen, später schon mit 18 Jahren und jetzt mit 16 Jahren.

R: Gibt es noch mehr Wahlen ?

Dr. Grünewald: Ja, es kann auch in Schulen gewählt werden (Schulsprecher und Klassensprecher)!

R: Sind diese Wahlen in allen Bundesländern gleich ?

Dr. Grünewald: Ja, im großen und ganzen schon.

Durch das Interview haben wir etwas Neues über das Thema „Wahlen“ gelernt.

WER DARF IN ÖSTERREICH WÄHLEN?

Ebenen und Gesetze von den österreichischen Wahlen.



Christine (15), Edina (15), Milos (13), Jana (14)

Es gibt viele verschiedene Wahlen, bei denen auch Hauptschüler mitbestimmen dürfen. Die Klassensprecherwahl und die Schulsprecherwahl sind typische Beispiele. Doch ist das nicht der Ernst des Lebens! Die politischen Wahlen sind in drei Ebenen aufgeteilt, die Gemeindeebene, die Landesebene und die Bundesebene. Bei der Gemeindeebene dürfen nur die Betroffenen der Gemeinde wählen, bei der Landesebene nur die Betroffenen des Bundeslandes und bei der Bundesebene der ganze Staat.

Alle Männer und Frauen, die spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, besitzen ein allgemeines, freies, gleiches, unmittelbares, geheimes und persönliches Wahlrecht. Ein Ausschluss aus diesem ist nur durch Gerichtsbeschluss möglich.

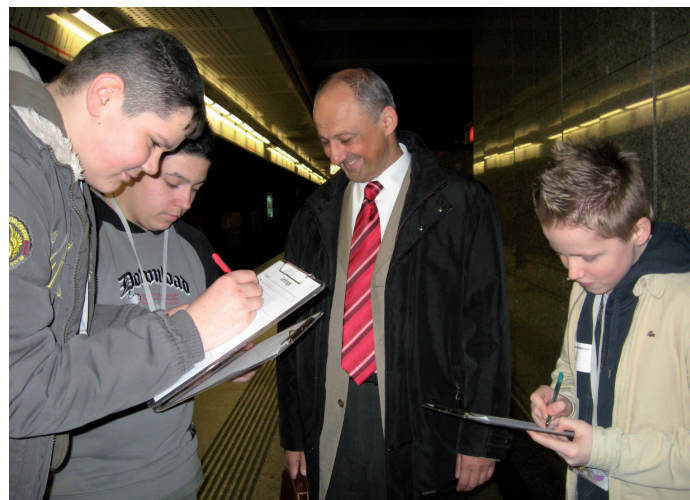
MÖGEN SIE ES BUNT???

Koalition sind mindestens zwei oder mehrere Parteien die sich zu einer Regierung zusammenschließen.



Unter einer Koalition versteht man mindestens zwei Parteien, die miteinander eine Regierung bilden. Derzeit haben wir eine Koalition von SPÖ und ÖVP. Wissen Sie wie es zu einer Koalition gekommen ist? Wir, das Volk, haben die beiden Parteien gewählt und mitbestimmt, wer die Regierung übernehmen soll. Die Koalition stimmt zu Beginn der Legislaturperiode über ein neues Regierungsprogramm mit. Verschiedene For-

men einer Koalition sind dabei möglich, wie z.B. Große Koalition, Rot-Grüne Koalition, Ampelkoalition oder Schwarz-Grüne Koalition. In anderen Ländern werden Parteien naturgemäß andere Farben zugeordnet. In Österreich z.B. findet man die SPÖ mit der Farbe rot, die Grünen mit der Farbe grün, die BZÖ orange, ÖVP mit schwarz, die Freiheitlichen mit der Farbe blau. Die Koalition gibt es, seit Österreich eine Demokratie ist.



Eine Gruppe war in der U-Bahnstation Volkstheater unterwegs, um Passanten um ihre Meinung zu fragen.



Die 4a der KMS Pöchlarnstraße 14 mit dem heutigen Gast, dem Nationalratsabgeordneten, Dr. Kurt Grünewald im Innenhof des Palais Epstein

UMFRAGE ZUR MITBESTIMMUNG

Wir haben eine Umfrage zum Thema Demokratie gemacht.



Milan (14), Anto (13), Patrik (13), Christoph (14), Alex (15)

Wir haben eine Umfrage gemacht zum Thema: „Wie kann das Volk in einer Demokratie mitbestimmen?“ Wir haben 15 bis 20 Personen befragt und acht haben uns geantwortet.

Zu Beginn haben wir die Frage gestellt, was sie unter einer Volksabstimmung verstehen. Sie antworteten darauf, dass das Volk dabei selber entscheiden kann.

Bei der zweiten Frage wollten wir wissen, wo für eine Demonstration gut ist. Wir haben Antworten bekommen, dass sie eine Willenskundgebung ist, bzw. auf der Versammlungsfreiheit beruht. Die Willenskundgebung bedeutet freie Meinungsäußerung in der Öffentlichkeit. Eine Frau meinte, dass eine Demonstration etwas bringen kann, aber nicht muss.

In der nächsten Frage ist es uns darum gegangen, wie das Volk in einer Demokratie mitbestimmen kann. Die meisten Leute antworteten mit Wahlen.

Zum Schluss haben wir noch gefragt, ob Demokratie besser als Kommunismus ist, worauf fast alle geantwortet haben, dass Demokratie in fast allen Hinsichten besser ist, weil das Volk abstimmen und wählen kann. Wir finden Demokratie besser als Kommunismus, weil das Volk selbst entscheiden kann.



Volksabstimmung am Bauernhof, gezeichnet von Anto



Unsere Umfrage bei der U-Bahn, gezeichnet von Milan

